

Auswärtsspiel beim Tabellenzweiten

Aligser Volleys spielen im anspruchsvollen Jahresauftakt gegen Bocholt

LEHRTE. Nach kurzer Pause über das Weihnachtsfest und den Jahreswechsel setzen die Volleyball-Ligen jetzt ihren Spielbetrieb fort. In der zweiten Bundesliga Nord beginnt das Sportjahr für die Herren der Sportfreunde Aligse am heutigen Sonnabend, 11. Januar, mit einer Auswärtsbegegnung, die sie zum aktuellen Tabellenzweiten TuB Bocholt ins Westmünsterland im Nordwesten von Nordrhein-Westfalen direkt an die deutsch-niederländische Grenze führt.

Die Gastgeber haben acht von ihren elf Spielen gewonnen, dreimal gingen sie als Verlierer vom Feld. Während sie ihre Begegnungen gegen die Mannschaften aus dem Mittelfeld und den unteren Rängen alle für sich entscheiden konnten, unterlagen sie den direkten Konkurrenten aus der Spitzengruppe, nämlich Warnemünde, Schüttorf und Mondorf jeweils mit 2:3 Sätzen. Ebenso wie Mondorf haben die „TuB-Schrauber“ aktuell 27 Punkte auf dem Konto, wobei Mondorf mehr Siege (10) vorweisen kann und deshalb an der Tabellenspitze steht. Eine anspruchsvolle Aufgabe also für die Aligser Volleys, die als Tabellensechste mit 23 Punkten nur vier Punkte hinter Bocholt zurückliegen, allerdings auch schon ein Spiel mehr absolviert haben.

Die letzten Aufeinandertreffen der beiden Vereine liegen



So war es 2014: Marten Ahlborn (von links), Steffen Barklage und Steffen Ahlborn versuchen den Bocholter Angreifer zu blocken.

schon einige Jahre zurück, Spieler und Fans erinnern sich aber noch immer gerne an zum Teil hochdramatische Spiele. Bei der Neueinführung der Dritten Liga West im Jahr 2012 traf man erstmals aufeinander, nach zwei Auswärtssiegen hieß es 1:1 unentschieden. Der TuB Bocholt stieg am Ende der Saison im Jahr

2013 in die zweite Bundesliga auf, die Sportfreunde folgten ihnen nur ein Jahr später. Sein erstes Zweitligaspiel überhaupt bestritt das SFA-Team am 20. September 2014 in eigener Halle gegen eben jene Bocholter. Als krasser Außenseiter in die Partie gegangen, erkämpften sich die Aligser Gallier vor 500 begeis-

terten Zuschauern in einem spektakulären Match mit einem schier endlosen fünften Satz bei der 2:3 Niederlage (18:25, 29:27, 21:25, 25:23, 33:35) ihren ersten Punkt. Mit einer Nettospielzeit von 161 Minuten, wovon allein der Tie-Break 41 Minuten dauerte, ist dieses Match bis heute die längste ge-

spielte Begegnung des Teams. Insgesamt fällt die Aligser Bilanz gegen Bocholt bisher negativ aus, von den, Liga übergreifend, acht Begegnungen konnten die Sportfreunde seinerzeit nur drei für sich entscheiden. Eine Verbesserung dieser Bilanz wäre erfreulich, doch liegt die Favoritenrolle heute sicherlich bei den Gastgebern. Aligses Co-Coach Roman Feiberg, der wieder mit eingehender Video-Analyse versucht hat, den ein oder anderen Schwachpunkt im Bocholter Spiel auszumachen, ist dennoch vorsichtig optimistisch: „Ein absolutes Topspiel für uns. Das wird sicherlich schwierig, ohne absolute Überzeugung und Willen wird es nicht zu gewinnen sein. Ich traue das den Jungs aber zu, da zumindest einen Punkt mitzunehmen.“ Mittelblocker Steffen Barklage fällt nach seinem Außenbandriss noch aus, der übrige Kader ist spielbereit.

Ob ein Aligser Punktgewinn tatsächlich gelingt, kann heute, 11. Januar, unter <https://www.youtube.com/@dynvolleyball> kostenlos im youtube-Kanal von Dyn-Volleyball mitverfolgt werden, zudem liefert auch der Liveticker der Volleyball-Bundesliga <https://www.vbl-ticker.de> wie gewohnt aktuelle Informationen über Spielstand und Spielgeschehen. Der Anpfiff zur Partie in der Bocholter Sporthalle West erfolgt um 18.30 Uhr.

Elf Alarmierungen im Jahreswechsel

Kinderhand in ICE-Sitzen eingeklemmt, Heizpilz brennt im Wintergarten



Brennende Einrichtungsgegenstände in dem Wintergarten. Foto: Ortsfeuerwehr Lehrte

LEHRTE. Mit insgesamt elf Einsätzen verzeichnet die Stadtfeuerwehr einen relativ ruhigen Jahreswechsel. In Hämelerswald musste am Silvestertag die Feuerwehr gegen 14.20 Uhr zu einer Türöffnung zur Försterstraße ausrücken. Dort hatte eine ältere Person über den Hausnotruf den Rettungsdienst gerufen, der jedoch nicht in die Wohnung gelangen konnte und die Feuerwehr zur Unterstützung gerufen hatte.

Um 15.38 Uhr war dann die Ortsfeuerwehr der Kernstadt mit einer Alarmierung am Bahnhof gefordert. In einem dort stehenden ICE sollte ein Kleinkind zwischen Sitzen eingeklemmt sein. Vor Ort stellen sich heraus, dass das Kind mit einer Hand zwischen zwei Sitzen stecken geblieben war. Mit Hilfe eines Brechwerkzeugs konnten die Einsatzkräfte das Kind aus seiner misslichen Lage schnell befreien. Da es unverletzt geblieben war, konnte es anschließend gemeinsam mit seinen Eltern die Fahrt im ICE fortsetzen.

Um 18.26 Uhr erfolgte der nächste Alarm für die Ortsfeuerwehr Lehrte, denn Anwohner der Wilhelmstraße hatten in einer Nachbarwohnung im zweiten Obergeschoss einen ausgelösten Rauchwarnmelder wahrgenommen. Nach eingehender Erkundung, unter anderem über eine in Stellung gebrachte Steckleiter, war kein Feuer oder Rauch sichtbar. Die Einsatzkräfte öffneten daraufhin die Wohnungstür, konnten aber in der Wohnung selbst, anders wie noch am Heiligabend in der Manskestrasse, kein Feuer entdecken. Um 19.22 Uhr musste die Ortsfeuerwehr Lehrte zum Dürerring ausrücken, dort brannte ein Papiercontainer. Da Anwohner den Brand bereits erfolgreich gelöscht hatten, brauchten die Einsatzkräfte nur noch Nachlöscharbeiten durchführen. Um 23.05 Uhr wurde dann wieder die Feuerwehr aus Hämelerswald benötigt. Auf der Sternstraße brannte ein Papierkorb an einer Laterne, der durch die Einsatzkräfte schnell gelöscht werden konnte.

Um 0.09 Uhr wurde die Ortsfeuerwehr Lehrte zum ersten Einsatz im neuen Jahr alarmiert. Auf der Straße Dürerring brannte ein Container auf einer Wert-

stoffinsel. Bis 1 Uhr folgten dann in kurzen Abständen vier weitere Kleinbrände, unter anderem brannten Gerümpel, die Überreste einer Feuerwerksbatterie und ein Mülleimer.

Gegen 5.27 Uhr musste die Ortsfeuerwehr Lehrte erneut ausrücken, denn gemeldet war eine brennende Gasflasche in einem Wintergarten an der Straße Am Langen Acker. Vor Ort stellten die Einsatzkräfte fest, dass nicht nur die Gasflasche eines Heizpilzes brannte, sondern das Feuer bereits auf die Einrichtung in einem überdachten Anbau des Wohngebäudes übergegriffen hatte. Sofort wurde ein Trupp unter schwerem Atemschutz zur direkten Brandbekämpfung eingesetzt. Ein weiterer Trupp mit einem Druckschlauch wurde zum Schutz des Wohnhauses und um eine Ausbreitung des Brandes zu verhindern eingesetzt. Die Bewohner des Gebäudes mussten dieses während der Löschmaßnahmen verlassen und wurden in einem Bus der Polizei betreut. Die gelöschte Propangasflasche wurde von den Einsatzkräften aus dem Gefahrenbereich gebracht und zur weiteren Kühlung in einen Gartenteich gelegt. Die gesamte Brandstelle wurde nach dem Löschen des Feuers mittels einer Wärmebildkamera kontrolliert, und die Bewohner konnten anschließend in ihr Haus zurückkehren.



Erkundung mittels Steckleiter an der Wilhelmstraße. Foto: Stadtfeuerwehr Lehrte

„Stunde der Wintervögel“ leistet wertvolle Bestandsaufnahme

Nabu-Aktion lädt zum Mitmachen ein

REGION. Der Naturschutzbund, kurz Nabu, und der Landesbund für Vogel- und Naturschutz, kurz LBV, veranstalten die bundesweite Mitmachaktion „Stunde der Wintervögel“, jetzt in der 15. Auflage. Egal ob im Garten oder auf dem Balkon, am eigenen Futterhäuschen oder im öffentlichen Park: Deutschlandweit sind Interessierte aufgerufen, eine Stunde lang Vögel zu zählen und online zu melden. Es geht darum, häufige Arten des Siedlungsraums wie Amsel, Meise und Spatz zu ermitteln und Bestandstrends festzustellen. Besondere Aufmerksamkeit soll diesmal der neue Vogel des Jahres bekommen, der Hausrotschwanz, denn er bleibt im Winter immer häufiger bei uns, statt Richtung Süden zu ziehen.

Bei der „Stunde der Wintervögel“ sammeln möglichst viele Menschen gemeinsam große Datenmengen und dadurch Hinweise zur Entwicklung der heimi-

schischen Vogelbestände. Die Langzeitstudie liefert wertvolle Informationen zur Verbreitung und Bestandsentwicklung und leistet dadurch einen wichtigen Beitrag zum Schutz der Artenvielfalt. Im Jahr 2024 beteiligten sich an der Aktion mehr als 130.000 Vogelfreunde. Nabu-Experte Rüdiger Wohlers ist begeistert, dass über die große Naturschutz-Mitmachaktion viele Menschen mit der Vogelwelt in Kontakt kommen: „Man schützt nur das, wozu man einen Bezug hat. Rotkehlchen, Buntspechte und Buchfinken sind nicht nur wunderschöne und faszinierende Tiere, sondern auch unverzichtbar für unsere Ökosysteme – ihr Verlust würde uns alle treffen, selbst wenn wir es zunächst nicht bewusst wahrnehmen.“

Wohlers beobachtet, dass der Abendgesang der Amsel oder das Hämmern des Buntspechts immer seltener werden: „Selbst häufige Arten gehen zurück durch rasanten Flächenver-

brauch, durch Verlust von Grünflächen und Brachen und immer uniformere Gärten, bis hin zum negativen Höhepunkt im Umgang mit Natur und Geschmack: den Schotter- und Plastikgärten.“ Mit geringem Aufwand, aber können Gärten wieder na-

turnäher gestaltet, Dächer begrünt und Gewässer renaturiert werden, so Wohlers. Gesammelt und gemeldet werden die Vogelsichtungen bis zum 20. Januar 2025 (einschließlich) per Online-Formular, Meldecoupon oder über die App



Der Zaunkönig gehört zu den Vogelarten, die in der Zählung erfasst werden sollen. Foto: Kathy Büscher, NABU Rinteln

Das 3. Burgdorf Open Air präsentiert SANTIANO

Mit ihrer unverwechselbaren Mischung aus Rock- und traditionellen Folk-Elementen hat SANTIANO in den vergangenen mehr als zehn Jahren ihrer unglaublich erfolgreichen Karriere die Herzen von Millionen von Menschen erobert. Ihre Alben stürmten die Charts, ihre Live-Shows sind legendär und wer schon einmal auf einem Konzert von SANTIANO war, der weiß nur zu gut um die Urgewalt der Rockband. Seit ihrer Gründung im Jahr 2011 schreiben SANTIANO ein Erfolgskapitel nach dem anderen. Dem Stadtmarketing Burgdorf und der Block Musik GmbH ist es gelungen, SANTIANO für das 3. Burgdorf Open Air Konzert auf dem Schützenplatz in der Burgdorfer Innenstadt zu gewinnen. Erstmals steht eine Tribüne mit Sitzplätzen bereit. Medienpartner des Pop-Events ist die Hannoversche Allgemeine Zeitung / Neue Presse. Fans dürfen viele der bekannten und größten Hits erwarten, aber auch Songs der Second Edition, die bereits Anfang Oktober erschien. SANTIANOs Songs überzeugen vor allem durch lebendiges wie berührendes Storytelling - erzählen glaubhaft und authentisch Geschichten voller Sehnsucht nach Freiheit und unbändiger Abenteuerlust.

SANTIANO verstehen es, ihren Live-Shows diesen magischen Funken einzuhauchen, sobald sie die Bühne betreten. Und natürlich sorgt die Band auch beim 3. Burgdorf Open Air für den charakteristischen SANTIANO-Sound, der mittlerweile drei Generationen begeistert. Elektrisierende Gitarrenriffs und pulsierende Drums vereinen sich zu kraftvollem Rock, während traditionelle Shanty-Einflüsse und melancholisch anmutende Irish-Folk-Elemente den Songs das gewisse Etwas verleihen, mitreißende wie eingängige Pop-Rock-Melodien – all das gehört zum genialen wie unverwechselbaren Markenzeichen einer Band, die man mindestens einmal live erlebt haben muss – darüber sind sich Fans und Kritiker gleichermaßen einig. Geballte Energie und eine Show, die unter die Haut geht, mitreißt und für eine Nacht lang den Alltag vergessen lässt – das ist das große Versprechen von SANTIANO. Und dies werden sie natürlich auch im nächsten Jahr mit dem größten Vergnügen wieder einhalten. Tickets gibt es unter anderem auf tickets.haz.de und in den HAZ/NP-Geschäftsstellen.



VERANSTALTER: STADTMARKETING BURGDORF E.V. IN KOOPERATION MIT BLOCK MUSIK GMBH